



Zu diesem Buch

Am bayerischen Alpenrand erwächst eine Kulisse, die in ihrer Schönheit einzigartig ist und zu Erkundungen einlädt – ob zu Fuß auf unzähligen Wanderwegen, mit Seilen und Klettergurten an steilen Felswänden, mit dem Kajak auf reißenden Flüssen zwischen tiefen Schluchten oder mit dem Gleitschirm durch die Lüfte über den Gipfeln schwebend. Dieses Buch zeigt die Höhepunkte der Alpenregion. Die Reise beginnt im Allgäu im Südwesten mit dem Bodensee, Gipfeln wie Mädelegabel und Hochvogel, die auf 2500 Meter ansteigen, und Perlen wie Schloss Neuschwanstein. Sie geht weiter über das Blaue Land um Murnau mit vielen wunderschönen Seen und über das Zugspitzland: An keinem anderen Ort in Deutschland geht es höher hinauf als hier, bis auf knapp 3000 Meter. Die Route endet im Osten, wo der Chiemgau mit schmucken Barockkirchen brilliert und das Berchtesgadener Land mit »König Watzmann« lockt. Das Reisebuch liefert eine Vielzahl an Tipps für zahlreiche Freizeitmöglichkeiten sowie Outdoor-Aktivitäten und lädt in kleine Ortschaften mit Hofläden und gelebtem Brauchtum ein. Es führt mit ausgezeichneten Routenbeschreibungen und -karten auf Wanderungen in die Berge und auf Gipfel, die nirgendwo atemberaubender und erlebnisreicher sein könnten als hier.



UNTERALLGÄU

Zwischen Donau und Alpen, von der Iller im Westen bis zur Wertach im Osten

8

WESTALLGÄU

Mit dem »Schwäbischen Meer«, das im Westen liegt, wo das Allgäu von Bayern ins Württembergische ragt

22

OBERALLGÄU

Atemberaubende Alpengipfel, die mit Mädelegabel und Hochvogel auf über 2500 Meter ansteigen

46

OSTALLGÄU

Mit König Ludwigs weißem Märchenschloss – Schloss Neuschwanstein – und malerischen Bauerndörfern

74

BLAUES LAND

Die Region um Murnau und den Staffelsee, abwechslungsreiche Landschaften mit Bergen, Seen und Mooren

98

AMMERMAYER ALPEN

114

Das Ammertal mit sanften Wiesen, schroffen Wildwasserläufen und Bayerns größtem Naturschutzgebiet

ZUGSPITZLAND

142

Das mächtige Zugspitzmassiv mit überragenden 3000 Metern Höhe und das urige Garmisch-Partenkirchen

KARWENDELGBIRGE

174

Gipfel oberhalb der 2000-Meter-Marke, auf Wanderungen beeindruckende Panoramen erblicken

TÖLZER LAND

212

Vom Kurort Bad Tölz durch das Isartal mit seinen weiten Auen, auf den Herzogstand und Jochberg zum Kochelsee

TEGERNSEE, SCHLIERSEE UND WENDELSTEIN

244

Imposante Berge und klare Seen und ein vielfältiges Netz aus Wanderwegen vor herrlicher Alpenkulisse

CHIEMGAU

294

Im Norden der Chiemgauer Alpen und östlich vom Inn mit dem Chiemsee

BERCHTESGADENER LAND

366

»König Watzmann« thront majestatisch mit seinen Nebengipfeln über dem wunderschönen Königssee

REGISTER

428

BILDNACHWEIS, IMPRESSUM

432

Bild rechts:

Wie für eine Postkarte gemacht, um den Daheimgebliebenen die Schönheit der Alpenwiesen mit dem Karwendel zu zeigen.





Unterallgäu

Es ist die Heimat des Naturheilkundlers und Pfarrers Sebastian Kneipp. Mit den Kneipp-Heilbädern Bad Wörishofen und Bad Grönenbach sowie dem Kneippkurort Ottobeuren dreht sich hier vieles um Gesundheit und Wohlbefinden. Auch die bäuerliche Kultur prägt nachhaltig die Landschaft, Traditionen und Bräuche sind hier allgegenwärtig. Sei es das Schmücken und Aufstellen des Maibaumes, Feste wie Kirchweih und Erntedank oder das Lodern der Funkenfeuer am ersten Sonntag nach Aschermittwoch. Geprägt wurde das Unterallgäu von seinen einstigen Herrschern: den Fuggern, den Rittern von Frundsberg, den Herren von Rothenstein, den Reichsmarschällen von Pappenheim sowie den Reichsäbten des Klosters Otto-beuren. Zu ihrem Erbe zählen die zahllosen kulturhistorisch wertvollen Sakralbauten, Burgen und Schlösser.



Fuggerschloss Babenhausen

Imposant erhebt sich das weithin sichtbare Fuggerschloss über den Markt Babenhausen. Die einstige Burg wurde im Jahr 1247 erstmals urkundlich erwähnt. Ende 1538 erwarb Reichsgraf Anton Fugger die Lehensherrschaft über Babenhausen, kurz darauf die Herrschaft selbst. Er und seine Nachkommen erschufen eine beeindruckende Schlossanlage. Über die Geschichte der Fugger

informiert das Fugger-Museum, das 1955 von Augsburg nach Babenhausen verlegt wurde.

Mindelheim

Schon von Weitem grüßt die über der Stadt thronende Mindelburg aus dem 12. Jahrhundert. Das Areal aus Vorburg und Hauptburg ist frei zugänglich. Unterhalb der Mindelburg verläuft der Walderlebnispfad, ein rund 2 Kilometer langer Rundweg, der auch Kindern span-

nende Naturerlebnisse bietet. In Mindelheim selbst lädt die historische Altstadt mit Resten der Stadtmauer und der Stadtore ein, sich auf die Spuren der bewegten Vergangenheit zu begeben. Museen wie Heimatmuseum, Krippenmuseum oder Schwäbisches Turmuhrenmuseum erzählen von regionalen Bräuchen, Handwerk und Kunst. Seit 1853 findet alle drei Jahre das Frundsbergfest statt, eines der größten historischen Stadtfeste in Deutschland.



Mindelburg Einst gehörte das Schloss aus dem 12. Jahrhundert den Fuggern. Nach dem Dreißigjährigen Krieg verlor es seine Funktion als Herrschaftssitz, wurde aber 1670 wieder aufgebaut und vielfältig genutzt. Heute beherbergt es eine Gaststätte und den Firmensitz eines Verlags.

Marienplatz und Mindelburg (oben links und rechts) sowie die Jesuitenkirche Mariä Verkündung (rechts) lohnen einen Besuch Mindelheims.



+ TIPP + TIPP + TIPP

↗ **Frundsbergfest in Mindelheim** Alle drei Jahre wird in Mindelheim zum Andenken an den einstigen Stadtherrn Georg von Frundsberg (1473–1528) zehn Tage lang gefeiert. Mittlerweile zählt das Frundsbergfest zu den größten historischen Festen Süddeutschlands. Ganz Mindelheim verwandelt sich in eine Stadt des Mittelalters und begeistert mit Umzügen, historischen Trachten und vielen Veranstaltungen Besucher aus nah und fern (www.frundsbergfest.de).





+ TIPP + TIPP + TIPP

Walderlebnispfad Bad Grönenbach An 9 interaktiven Stationen können die kleinen und großen Besucher des Walderlebnispfades mehr über das Ökosystem Wald und seine Bewohner erfahren. Der Pfad führt dabei über Steigungen und auf schmalen Wegen auf 2,8 Kilometern durch den Grönenbacher Wald und ist nur bedingt für Kinderwagen geeignet. Ausgangspunkt für die 1,5-stündige Wanderung ist der Parkplatz an der Rothensteiner Straße.

Maxenbauer Biohof Hier zählt Frische. Der Bauernhof vertreibt verschiedene Sorten Kartoffeln sowie je nach Saison frische Erdbeeren (Weiger-Guardini-Straße 25, 88319 Aitrach-Mooshausen, Tel. 08395/91 13 64, www.maxenbauer.de).



Maria Steinbach

Maria Steinbach ist einer der wichtigsten Wallfahrtstätten Süddeutschlands und gilt als eine Perle des Oberschwäbischen Barocks. Der Ort ist seit 1978 Teil des Marktes Legau zwischen Memmingen und Kempten. Das geistliche Zentrum ist die Wallfahrtskirche Mariä Schmerzen und St. Ulrich, die 1753 errichtet wurde. Seit 1723 wird in Maria Steinbach von Pilgern ein Kreuzpar-

tikel – ein Stück von dem Kreuz, an dem Jesus starb – verehrt. Neben der Reliquie, die im Altarkreuz aufbewahrt wird und bis heute Tausende von Pilgern anlockt, gehört der Innenraum zu einem der schönsten Werke des Barocks. Besonders kostbar ist die Orgel von Joseph Gabler (1700–1771). Ein Wallfahrtsmuseum dokumentiert die lange Geschichte der Wallfahrt nach Maria Steinbach nicht zuletzt mit einer einzigartigen Sammlung von Votivtafeln.

Schloss Lautrach

1781 ließ Honorius Roth von Schreckenstein, der Fürstabt von Kempten, bei Lautrach ein prächtiges Schloss als Propstei und Jagdschloss errichten. Im Zuge der Säkularisation ging das Anwesen 1803 an den Staat Bayern. Zwei Jahre später erwarb es der französische Graf Firmas-Perier. Ihm verdankt Lautrach einen Theatersaal, ausgestattet mit handbedruckten Bildtapeten aus der Pariser Manufaktur Dufour. Später bezog eine



Erziehungsanstalt für höhere Töchter das Gebäude, ab 1840 kam noch ein Institut für Knaben hinzu. 1921 machte der Polarforscher Hermann Anschütz-Kaempfe das Schloss zu einem Treffpunkt der akademischen Elite, zu der auch Nobelpreisträger wie Albert Einstein zählten. Heute ist Schloss Lautrach ein Vier-Sterne-Tagungshotel.

Schloss Kronburg

Das schmucke Renaissance-Schloss thront auf einem 752 Meter hohen Hügel über dem Illerwinkel. An seiner Flanke gab es schon zu Beginn des 13. Jahrhunderts eine Staufer-Burg, die später an die Habsburger ging. Die heutige Anlage wurde anfangs des 16. Jahrhunderts von den Herren von Rechberg gebaut. Es folgten viele Besitzerwechsel und 1704 wurde das Gebäude stark beschädigt. Seit dem Wiederaufbau durch Maria-Theresia von Westernach und ihrem Ehemann Maximilian von Vequell hat das Schloss seine

charakteristischen Zwiebelhüben. Die Freiherren von Vequell-Westernach sind bis heute die Besitzer, die zehn der 100 Räume bewohnen. Die anderen Räumlichkeiten sind für Führungen geöffnet oder können für Veranstaltungen gemietet werden (www.schloss-kronburg.de).

Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren

Zwölf Kilometer südlich von Memmingen liegt das älteste bayerische Freilichtmuseum. In mehr als 30 Gebäuden aus vier Jahrhunderten wird die ländliche Kulturgeschichte anschaulich dokumentiert (www.bauernhofmuseum.de).

Schloss Lautrach (links) sowie die prächtige Wallfahrtskirche Maria Steinbach (rechts) sind beide einen Besuch wert. Großes Bild: Das Bauernhofmuseum Illerbeuren mit Original-Gebäuden und -Einrichtung (oben rechts) sollte man nicht verpassen.

